

2051/AB XXI.GP
Eingelangt am: 02.05.2001

BUNDESMINISTER
FÜR LAND UND FORSTWIRTSCHAFT,
UMWELT UND WASSERWIRTSCHAFT

Die Abgeordneten zum Nationalrat Sima und Genossinnen haben am 2.3.2001 an mich eine schriftliche Anfrage mit der Nr. 20431J betreffend „dem Entwicklungsprogramm für das Amazonasgebiet Avançá Brazil“ gerichtet. Ich beehe mich, diese wie folgt zu beantworten:

Einleitend darf ich darauf hinweisen, dass der Bereich "Entwicklungs zusammenarbeit" in den Zuständigkeitsbereich der Bundesministerin für auswärtige Angelegenheiten fällt.

Das Entwicklungsprogramm selbst ist mir jedoch bekannt; es ist ein offizielles brasilianisches Regierungsprogramm, das zur wirtschaftlichen Nutzung von Teilen des Amazonasgebietes ins Leben gerufen wurde. Es soll vorwiegend der Erschließung neuer Rohstofflager, neuer Sojaanbaugebiete sowie der Ausweitung von Eukalyptusplantagen für die Zelluloseproduktion dienen; damit verbunden ist die Errichtung neuer Straßenverbindungen. Dem Vernehmen nach reichen die in Brasilien vorhandenen Geldmittel bei weitem nicht aus, dieses Projekt im geplanten Umfang umzusetzen.

Ich teile die Besorgnis der Fragesteller, wonach eine Umsetzung des Projekts im geplanten Ausmaß tatsächlich schwerwiegende ökologische Folgen hätte; bedingt durch die Zerstörung riesiger Regenwaldflächen und die damit verbundenen negati-

ven Auswirkungen auf die Biodiversität, aber auch im globalen Kontext durch die Beeinflussung des Klimas der Erde.

Seitens meines Hauses wird im Rahmen der "Konvention über die biologische Vielfalt" international (z.B. bei den Vertragsparteienkonferenzen) als auch national („Nationale Biodiversitäts - Kommission“) die Bewusstseinsbildung in Bezug auf die Bedeutung des Regenwaldes für die biologische Vielfalt forciert; darüber hinaus wird auch der Erhalt der österreichischen Forschungsstation in Costa Rica unterstützt.